

CDU kritisiert Verkehrsressort

Bremen. Die Verkehrsplanung in und für Bremen sorgt weiterhin für reichlich Zündstoff und erhitzte Gemüter. „Es muss dringend eine Lösung für den Anschluss der A 281 an die A 1 her“, sagt Thomas Röwekamp, Fraktionsvorsitzender der CDU im Interview mit dem WESER-KURIER. Der Oppositionsführer hatte für Empörung bei den Grünen und Verkehrssenator Joachim Lohse gesorgt, weil er sich in einem Brief an den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, für den Bau der Bundesstraße 6 neu (B6 n) eingesetzt hatte – in jeder Variante.

Die ihm von Grünen-Politikern vorgeworfene politische Intervention mit dem Briefwechsel, sieht Röwekamp im Verkehrsressort: „Das Verkehrsressort hat interveniert und versucht, die fachliche Einschätzung des Bundesverkehrsministeriums aus politischen Gründen zu drehen. Weil die Bremer Beratungen eine andere Variante bevorzugt haben, die der Bund aber nicht finanziert.“

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 ist der Bau der B6 n, die von der A 281 zur A 1 nach Brinkum führt, vom Ministerium höher bewertet worden, als der achtspurige Ausbau der Autobahn 1 vom Bremer Kreuz bis nach Brinkum, obwohl es andere Absprachen gab. Verkehrssenator Joachim Lohse will das ändern und fordert eine gemeinsame Entscheidung. Am Mittwoch wird das Thema in der Bürgerschaft diskutiert.
